

Murnau, den 24.10.16

Antrag Werkstatt „Schule und Kommune“ zu den Haushaltsberatungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

hiermit beantragen wir die Einrichtung einer sogenannten Werkstatt „Schule und Kommune“. Wir halten dies für notwendig, weil eine gute Ganztagesbetreuung nur auf einem sinnvollen Konzept und ausreichender finanzieller Ausstattung stattfinden kann. Berechtigten Befürchtungen, dass die Ganztagesesschule ein reiner Aufbewahrungsort ist, kann man nur mit einem guten und ausgewogenen Konzept und Aufklärungsarbeit begegnen. Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung eines Kooperationsmodells mit den Vereinen und Musikschulen.

Zur inhaltlichen Ausgestaltung der Werkstatt „Schule und Kommune“ empfehlen wir die Webseite www.ganztaegig-lernen.de.

Wir zitieren aus der Webseite:

- Die Umsetzung von Kooperationsmodellen in der Ganztagschulentwicklung ist ein offener und kreativer Prozess, der von den Kommunen verantwortlich mitgestaltet werden muss. Hierzu gehört unter anderem, Ziele zu definieren, Handlungsfelder zu erkennen, kompetente Mitstreiter zu gewinnen sowie konkrete und für alle Beteiligten transparente Verfahrensschritte festzulegen.
- Eine weitere wichtige Aufgabe besteht für die Kommunen darin, die erforderlichen Qualitätsstandards für verlässliche Kooperationsstrukturen zu entwickeln. Wichtige qualitative Akzente können die Kommunen z. B. bei dem an pädagogischen Vorgaben orientierten Umbau und Ausbau von Schulen oder bei der pädagogischen Qualifizierung außerschulischen Personals setzen.
- Die Kommunen selbst sind Träger von kulturellen Einrichtungen, Einrichtungen der Jugendhilfe und anderen öffentlichen Einrichtungen und damit wichtige Partner für Schulen. Durch neuartige Kooperationsmodelle haben diese Einrichtungen die Chance zur qualitativen Weiterentwicklung. Sie generieren neuartige Angebote und können dadurch neue Zielgruppen gewinnen.

Da die Marktgemeinde bald entscheiden muss, ob die Hortstruktur ausgebaut werden soll oder ein Ganztageskonzept an einer der Grundschulen zum Tragen kommt, ist die Willensbildung in diesem Bereich auch vor dem Hintergrund eventueller fünf- bis sechsstelliger Investitionen von enormer Bedeutung.

Wir beantragen für die Einführung der Werkstatt einen Beitrag von 3000€. Er soll evtl. notwendige Vorträge, Expertenhearings, Gutachten, Fahrtkosten zu gelungenen Ganztageskonzepten ermöglichen.

Begründung:

Die quantitative Frage des Ausbaus der Hortstruktur oder Ganztageskonzepts steht an. Murnau muss schon sehr bald die konzeptionelle Frage beantworten, ob eine Ganztageschule realisiert werden sollte. Dazu muss aber in Zusammenarbeit mit den Schulen, den Eltern, dem Schulamt und den Vereinen und anderer Betroffener ein Konzept erarbeitet werden, das auf breite Akzeptanz stößt. Diesen Prozess könnte der Markt Murnau durch die Etablierung einer Werkstatt „Schule und Kommune“ anstoßen.

Holger Poczka
Fraktion ödp / Bürgerforum